



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

487 (21.10.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188012)

Staaten die gemeinsame Ueberwachung und Verwaltung von Gibraltar durch Nordamerika und Großbritannien auf.

Die Lage im Osten.

Paris, 20. Okt. (WB.) Havas. Es beschäftigt sich, daß General Mangin mit der Kontrolle über die Durchführung der Räumung der baltischen Provinzen durch die deutschen Truppen beauftragt wurde.

Norwegische Kundgebung gegen eine Blockade Russlands. Christiania, 20. Okt. (WB.) Der Zentralausschuß der norwegischen Arbeiterpartei veröffentlicht heute einen Aufruf, in dem die Parteigenossen des ganzen Landes aufgefordert werden, am 7., 8. und 9. November eine Kundgebung gegen die Forderung der Entente betreffend einer Blockade Sowjetrusslands zu veranstalten.

Deutsches Reich.

Wiederonsbauminister Dr. Gehler.

München, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Wie die Münchener Nachrichten erfahren, hat sich Oberbürgermeister Dr. Gehler zur Annahme des Reichsministeriums für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete entschlossen.

Die Auslieferung von Deviens.

München, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Zwischen der bayerischen und österreichischen Regierung schwebt wegen der Auslieferung von Deviens noch immer Verhandlungen.

Die Donaufaaten.

Oesterreichs auswärtige Politik.

Wien, 21. Okt. (WB.) Die Blätter veröffentlichen eine durch das Wiener Korrespondenzbüro ausgegebene amtliche Erklärung über die Grundlagen der auswärtigen Politik der Regierung, in der es heißt: Die neue Regierung wurde gebildet aus Vertretern der beiden Parteien, die den Friedensvertrag von St. Germain annahmen.

Die Regierung wird bestrebt sein, ein freundliches Verhältnis zu den Nachbarstaaten herzustellen. Sie strebt eine staatsrechtliche Verbindung mit diesen Nachbarstaaten nicht an.

Wien, 20. Okt. (WB.) Auf der Tagung der Vertrauensmänner der großen deutsch-nationalen Organisationen, des Allgemeinen Vereins für die Ostmark, des Deutschen Reichsbundes...

Scherben am Wege.

Roman von Gustav Sarder.

„Degener, wollen Sie, wer den Bogen an der Scheune sehen gelassen hat?“ „Oh, der Inspektor sagte, wir sollten ihn für morgen früh bereitstellen.“ „Und wer hat die Scheune abgeschlossen?“ „Ich.“ „Sie haben vergessen, das linke Tor zu schließen.“ „Das stimmt nicht. Ich habe abgeschlossen.“ „Es ist offen.“ „Der Knecht blüht sie betrossen an.“ „Rein, Fräulein. Ich habe das bestimme abgeschlossen.“ „Es steht es offen.“ „Dann...“ „Es ist gut, Degener. Sie könnten mit einem Gefallen tun. Wir wollen die Nacht auf dem Posten sein. Es scheint mir verblüht.“ „So will ich den Heibeder rufen.“ „Rein, den Heibeder lassen wir. Fürchten Sie sich?“ „Der Knecht laßt. „Über das Fräulein will doch nicht.“ „Ja, ich will.“ „Das kann gefährlich werden, wenn wirklich einer kommen sollte.“ „Diebe sind meist feige.“ „Urula Weidenau und der Knecht fliegen auf der Lauer.“ „Langsam gehen die Viertelstunden. Die Glocke von Abendherfingt laut herüber. Und dann um Mitternacht kommen zwei heran. Einer blüht am Bogen stehen, der andre betritt die Scheune. Er geht auf linken Seiten.“ „Bald tritt er wieder heraus und wirft einen Sack auf den Bogen.“ „Jetzt kann Aldin Degener nicht mehr an sich halten. Mit einem Glucke springt er auf und schlägt seine Hand dem Diebler in das Gesicht. Wie ein Hammer aber sonst des andern Faust dem Knechte gegen den Schädel. Den er gefaßt hatte, der reißt sich mit kurzem Ruck los. Dann nur noch ein paar lange Sprünge.“ „Aldin Degener steht da und greift sich an den Kopf.“ „Demnach, laßt er, „nu sind sie fort.“ „Wir können in das Haus gehen“, laßt Urula. „Werden Sie den Sack in die Scheune. Und, Degener, kein Wort darüber. Wir haben nicht einmal einen Verdacht.“

Kundgebung der Deutschnationalen für das Festhalten an der demokratischen Republik und gegen etwaige Wiedererklärung der Daburger. Schließlich wurden einstimmig die Anträge angenommen, wonach die parlamentarische Großdeutsche Vereinigung aufgefordert wird, zur derzeitigen Koalitionsregierung in schärfer Opposition zu treten und die Deutschnationalen der anderen Länder Deutsch-Oesterreich zur Schaffung der Einigung in Niederösterreich eingeladen werden.

Badischer Landtag.

Erste öffentliche Sitzung.

X Karlsruhe, 21. Oktober.

Am 10 Uhr 40 wurde die Sitzung durch den bisherigen Präsidenten Kops eröffnet. Das Haus trat nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten in die Tagesordnung ein, die Wahl des Vorstandes des Landtages und die Bildung der ständigen Ausschüsse. Auf Antrag des Abg. Dr. Schaefer (Ztr.) wurde die Wahl durch Zuzug vorgenommen.

Minister Kemnitz legte den Entwurf eines Gesetzes über die Forderung des Landwirtschaftskammergesetzes vor. Es handelt sich dabei um die Anpassung des Wahlgeldes zur Landwirtschaftskammer an die Anforderungen der neuen Zeit.

Präsident Kops verlas dann zahlreiche Eingänge, darunter auch die verschiedenen Gesuche von Beamtenverbänden um eine Beschäftigungsbefreiung. Das Gesuch um die Beschäftigungsbefreiung kam an den Haushaltsausschuß. Präsident Kops begrüßte als neue Mitglieder des Hauses die Abgeordneten Diehlauer, Kottmann (Dem.), der anstelle der Abg. Marianne Weber in den Landtag tritt, und den Abg. Häßlich (Soz.), der die Abg. Luise Krüder ersetzt.

In derselben Sache hatte auch die Sozialdemokratische Partei eine Anfrage eingereicht und die Demokraten, deren Anfrage lautete: Während im Lande Klagen über schlechte Möglichkeiten der Ernte mit Winter- und Roggenbeständen, führt die Oesterreichische Oel- und Holzhandlung nach Norddeutschland aus.

Minister Kemnitz beantwortete die Anfrage und führte aus: Wir haben in Deutschland auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen keine Zwangswirtschaft für Oel und Gemüse. Auch in Baden hatten wir uns zur Einführung des freien Handels mit Oel genötigt gesehen.

Minister Kemnitz beantwortete die Anfrage und führte aus: Wir haben in Deutschland auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen keine Zwangswirtschaft für Oel und Gemüse. Auch in Baden hatten wir uns zur Einführung des freien Handels mit Oel genötigt gesehen.

Die Oel- und Holzhandlung nach Norddeutschland aus. Die Oel- und Holzhandlung nach Norddeutschland aus. Die Oel- und Holzhandlung nach Norddeutschland aus.

Minister Kemnitz beantwortete die Anfrage und führte aus: Wir haben in Deutschland auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen keine Zwangswirtschaft für Oel und Gemüse. Auch in Baden hatten wir uns zur Einführung des freien Handels mit Oel genötigt gesehen.

Minister Kemnitz beantwortete die Anfrage und führte aus: Wir haben in Deutschland auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen keine Zwangswirtschaft für Oel und Gemüse. Auch in Baden hatten wir uns zur Einführung des freien Handels mit Oel genötigt gesehen.

Letzte Meldungen.

Amsterdam, 20. Okt. Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß der Delegierte der britischen Regierung für die Arbeiterversammlung in Washington George Barnes vor seiner Abreise nach Washington eine Afordnung des Rates der Seemannsunion unter Führung von Jameson empfangen.

London, 20. Okt. (WB.) Das Reutersche Bureau erklärt, daß der Sekretär der Arbeiterpartei Henderson nicht nach der Washingtoner Arbeiterversammlung geht, da die Industrielle und politische Lage in England seine Abwesenheit in England erforderlich mache.

Er stolpert neben Ursula drein. „Fräulein, ich hab' das wohl dumm gemacht?“ „Ja, Degener, wir hätten den zweiten Kessel und den andern in der Scheune einschließen sollen; aber vielleicht wäre das auch nicht gelungen. Gute Nacht, und — still davon.“ „Nicht geht sie nach des Inspektors Wohnung. Sie klopf an dem niederen Fenster.“ „Düring fragt, wer da sei.“ „Urula bittet ihn, die Scheunenschlüssel herauszubringen. Dem Inspektor schlagen die Hände. Es ist mißglückt. Nun kommt es darauf an, ob man Risner oder Lorenz abfing.“ „Gut, doch es dunkel ist und das Fräulein kein Gesicht nicht sieht.“ „Herr Inspektor, man hat uns bestehlen wollen.“ „Bestehlen? Was wollten sie haben?“ „Getreide.“ „Die Scheune war aber doch zu.“ „Rein, das linke Tor stand offen.“ „Der Teufel soll dem Degener in den Raden fahren.“ „Degener hat das Tor abgeschlossen.“ „Ja, aber...“ „Wer weiß, wie es zugeht. Wir wollen es zuschließen. Leider war Degener ungeschickt. Die Diebe sind entkommen.“ „Jetzt schreitet Düring rascher als vorher.“ „Urula fragt nicht, ob er Verdacht habe. Sie selber vermuthet zwar, daß einer dabei war, dem das, was er sich selber zurechnete, hart zwischen den Zähnen liegt, aber es ist da, wie gelang, nichts nachzuweisen. Der Inspektor war sicher nicht beteiligt.“ „Noch proximal nimmt Risner Getreide ab, dann bittet er, die Alesierung vorläufig einzustellen, da seine Lagerräume überfüllt seien.“ „Hartmann ist geblieben, die sie geworden. Eine wunderfame Partikel und Ritze geht über sie, reißt ihr Lun und Lassen, ihr Denken. Sie hat den rechten Wertmesser für das Leben mit seinem Drum und Dran gefunden.“ „Zu vielen Malen sehen Erich Hartmann und Aldin nebeneinander und lassen die Gedanken über Kreuze und Länder schweifen, jedes auf eigenem Wege gehend und sich am Ziele vereinend. Das ist ein Gut oberhalb der Heerstraße, und das ist ein Menschenkind, außergewöhnlich und doch sich in den Alltag einpassend.“ „Sie haben für Ursula schon allerlei erwogen. Wo sie nun wohnen werden. Althaus und sein Weib. Ob sie sich wohl ein Gut kaufen? Die Ritze hat Ursula dazu.“ „Er schämt sich an Erich. So wohl ist das, dem ruhigen Gange der starken Mannesbrust nachgehend, das Haupt bedeu-

und seinen zu lassen. Erich Hartmanns Bild ruht auf Aldin Schepel. „Das Leben hat ihm nun ein schlechtes Gesicht auf seine Füße gestellt. Es ist nicht ganz so, als er es einst zu haben meinte, aber es ist gut und warm. Mehr zu verlangen, wäre undankbar.“ „Färtlich streckt seine Hand über Eis blondes Haupt. Sie blüht ihm hingehend in die Augen, redt sich auf und läßt ihn.“ „Erich, Du hast mich lieb?“ „Ja, meine Aldin, ich habe Dich lieb.“ „In das stille Gemüthe springen ein paar Sorgenfalten. Die furchtbare Nachricht von dem Unglück im kalten See hat Erich Hartmann erschüttert und Aldin niedergeworfen. Sie weint maßlos. Die grausame Härte des brutalen Schicksals trifft sie mit starker Wucht. Daegen blüht kein Wort des alten Kindergebahrens und kein Mahnwort des Verstandes. Es ist so sinnlos grauam.“ „Erit Lagen schon vor Aldin Hartmann nicht so wohl als in den Worten norder. Infolge des innerlichen Zusammenbruchs ist das Fieber wieder da. Sie hatten bereits an die Heimkehr gedacht. Nun müssen sie bleiben. Lange kommt das junge Weib nicht über den Schlag hinaus.“ „Dann aber wächst aus der Not ein goldenes Zukunftsbild heraus. Das Herrschliche will Wirklichkeit werden. Dem Herrschliche! Auf den Knien dankt sie demselben Gott, dem sie vor Tagen wilde Fragen nach dem Warum des Uebels auf Vangenwiefen vor die Füße geworfen hat. Den sie Torann nannte, den ruft sie jetzt als Vater an und stammelt entzückten Dank.“ „Hartmann ist geweiht. Das Leben wird ihr das Höchste geben, was es in seinen Händen hat, ein Leben. Erich Hartmann läßt sein Weib still und andächtig. Nun ist gewiß ist über das, was lange ungewiß war, verlanget sie heim. Heim, und das Dahin ist Vangenwiefen, daselbe, auf dem sie es einst nicht auszuhalten vermochte.“ „Sie schreibt einen langen, jauchenden Brief an Ursula, bittet um Verggebung, daß sie ihr Gesicht so laut werden lassen, und fenn ihm doch den frohen Mund nicht schließen. Und am Schluß der Jubelruf: „Wir kommen heim! In vierzehn Tagen oder drei Wochen sind wir da.“ „Urula empfängt den Brief, und als sie ihn liest, da tropft es aus den Augen still und leise nieder. Sie hält sich an einen warmen Mantel und geht über Feld nach Abend an das Grab Hans von Althaus. Mit beiden Händen streicht sie darüber. „Nun kommt bald der Sommer und best Dorn Kämmerlein zu. Schlaf gut. Ich denke Dein, Du lieber.“ (Beitrag zum Folgt.)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Mannheimer Warenbörse.

Mannheim, 21. Oktober.
Der heutige Trefftag darf wohl als der am stärksten besuchte seit Bestehen der Warenbörse bezeichnet werden. Die Besucherzahl stieg auf über 700 Personen. Lebhaftes Treiben war wiederum in Lebensmitteln und in der Textilbranche. Auch in der Lederbranche, sowie in der Abteilung für Chemikalien, Spirituosen und diversen Artikeln zeigte sich ein lebhafter Verkehr.

In der Abteilung für Lebensmittel machte sich Nachfrage nach kondensierter Milch, Corned Beef, Speisefette, Erbsen, Bohnen, Räucherfische, dänisches Frischfleisch, Kakao, Reis, Kaffee und Gewürze bemerkbar. Angebote bestanden in französischer Schokolade, Speck, Schmalz, Erdnussöl u. a. 30.000 kg zum Preise von 1,75 fl ab Rotterdam, ferner kondensierte, gezuckerte Milch schwimmend auf Köln zum Preise von 6,50 fl per Dose ab Köln und in Rindfleisch zu 1,30 fl ab Amsterdam. — In der Abteilung Schuh und Leder lagen Angebote vor in Boxcalf, Rinderbox (spanische Ware), in Fensterleder und Schuhwaren aller Art. Nachfrage herrschte für Leder, Lederabfälle, Schuhwaren, Packtaschen, elegante Schuhwaren und in Winterwaren nach Hausschuhen. — Bei der chemischen Branche waren div. Sorten Öle, Harz, Bohnerwachs, Glaubersalz, Ameisensäure, Kupfernitrat etc. angeboten. Für rohes Leinöl sofort greifbar forderte man 14,75 und für Leinölfirnis garantiert rein 15,75 fl ab Ludwigshafen. — In der Abteilung für Verschiedenes wurden hauptsächlich Zigarren, Zigaretten, Rauchtobake, Brauntobak und amerikanische Kohlen per prompte Abladung, freibleibend, zu 33 Dollars per Tonne (1016 kg), Cif Rotterdam angeboten.

Eigene Drahtberichte vom 21. Oktober.

Berlin, 21. Okt. (Eig. Draht.) Die Gesellschaft der Neuen Dampfer-Co. in Stettin beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die umfangreiche Satzungsänderungen beraten soll. Insbesondere soll ausdrücklich festgelegt werden, daß die Mitglieder des Vorstandes deutsche Reichsangehörige sein müssen.

Die Engelhardt-Brauerei A.G. in Berlin hat die alleinige Stadtbrauerei Karl Berger in Mersburg erworben. Der Betrieb wird in unveränderter Weise fortgeführt. Das Kontingent der Engelhardt-Brauerei Karl Berger erfährt hierdurch eine Erhöhung um rund 100 Hektoliter.

Der Liquidator der von Karl Neuburger gegründeten Vereinigten Dampfzettel- und Industrie A.G. in Ligu. zu Berlin beruft eine Versammlung der Obligationäre ein, um über die gegenwärtige Lage des Unternehmens Bericht zu erstatten. Es soll die Wahl eines gemeinsamen Vertreters zur Wahrnehmung der Interessen der Obligationäre erfolgen.

Die Verwaltung der Georg Liebermann Nachf. A.G. in Falkenau l. Sa., zu deren Gründern die Tüllfabrik Flocha gehört, beantragt eine Kapitalerhöhung um 1,5 Mill. fl auf 4,5 Millionen Mark. Die jungen Aktien werden von einem Konsortium übernommen, welches die alten Aktien zum Pariskurs im Verhältnis von 2:1 anbietet. Auch werden die jungen Aktien für das am 1. Juli begonnene Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt sein.

Düsseldorf, 21. Okt. Der Deutsche Stahlbund hat seine Mitglieder für den 29. Okt. zu einer Generalversammlung nach Düsseldorf eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen nur geschäftliche Angelegenheiten. Wie wir erfahren schreiben Verhandlungen darüber, die gegenwärtigen Preise auch für den Monat November beizubehalten.

Düsseldorf, 21. Okt. Der Verband deutscher Achsenwerke beschloß eine Preiserhöhung um 90 Mark per Doppeltzähler für Lastachsen. Für Patentachsen wurde mit Wirkung ab 14. Oktober der Aufschlag auf 350 bis 400 % erhöht.

Essen, 21. Okt. Der Essener Bergwerksverein König Wilhelm A.G. erklärt, daß entgegen erfolgten Blättermeldungen über ihre Monatsausweise das Jahresergebnis noch nicht zu überschauen sei. Die Vermutungen über die zur Verteilung gelangende Dividende wären verfrüht. Die Angabe, es würde schon seit längerer Zeit mit Überschichten gearbeitet, entspricht nicht den Tatsachen.

Berlin, 21. Okt. Die bisherige amtliche Festsetzung des Silberpreises ist aufgehoben worden.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 21. Okt. (Eig. Draht.) Die Stimmung der Börse gestaltete sich bei lebhaftem Geschäft fest. Heute waren es zunächst Montanpapiere sowie Autowerte, welche bevorzugt blieben. Durch besonders lebhaftes Umsätze fielen Oberbedarf auf, welche mit 161/4 + 4%, sowie Karo 182 + 10% in den Verkehr traten. Reges Interesse bekundete sich ferner für Phönixbergbau 250 + 3, im Verlauf weiter ansteigend, auch Harpener, Gelsenkirchen, Rheinische Stahlwerke und Iudersur gingen zu höheren Kursen um. Daimler Motoren trafen 208 + 5, Adlerwerke Kleyer 270/4 + 1% umsatzst. Im freien Verkehr stellten sich bei 20000 Umsätzen Benzaktien höher, 238-243-246%, Gebrüder Fahr ca. 240 Geld. Schiffahrtaktien waren nicht besonders lebhaft, jedoch meist gut behauptet. Schantung gingens 205 bis 206 um. Am Markte der chemischen Papiere unterlagen zunächst Badische Anilin einer Kursabschwächung von 6% (463), gestern Abend 474. Farbwerk Höchst mit 370 - 3%, Scheidemann 458 (- 7%), gestern Abend 463, Chemische Goldmann blieben zu hohen Kursen stark gefragt. Unter den Elektrowerten gingen Licht u. Kraft mit 122 (+ 12), A. E. G., Schuckert, Bergmann höher um. In Kaliwerten blieb die Kursbewegung bescheiden. Sehr fest lagen Steara Romana, deren Kurs zwischen 945 und 1000 Brief schwankte. Deutsche Petroleum 437-439-440, Kanada Shares 521. Am Rentenmarkte bewies sich der Verkehr in engen Grenzen, deutsche Anleihen ruh. Kriegsanleihe 79%, Leihhaft gefragt blieben 1902er Renten 28 genannt. Der Kassaindustriemarkt bewährte feste Haltung. Zu hohen Kursen blieben gesucht Marchionfabrik Badenia, Chamotte Anna-Werk. Privatliskont 3 3/4%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 21. Okt. (Draht.) Anfänglich schienen die Entlastungsverkäufe der letzten Aufwärtsbewegung hinderlich zu sein. Bald aber steigerte ein ungeheurer Kaufandrang eine Anzahl der wichtigsten Papiere, nur Farbwerke waren niedriger im Zusammenhang mit den bedeutenden Kapitalerhöhungen. Insbesondere stiegen Phönix um 20%, Elektrische Licht und Kraft um 18%, Harpener um 14%. Am Schiffahrtmarkte waren die Besserungen gleichfalls durchweg recht ansehnlich. Nach lebhaften Sprüngen erreichte Steara Romana den Kurs von 1000, Deutsches Petroleum war ebenfalls lebhaft umgesetzt, aber verhältnismäßig wenig höher. Kolonialwerte lagen ruhig, nur Sloman-Salpeter waren weiter in die Höhe getrieben und gewannen 100%. Russische Papiere zeigten nur Schwäche, auf die widersprechenden Nachrichten von den Ereignissen auf dem russischen Kriegsschauplatz. Am Anlagemarkt äherte deutsche Reichsanleihe schwach und wenig verändert, österreichische und ungarische Anleihe still.

Mannheimer Effektenbörse.

Sehr fest lagen heute Benz-Aktien. Der Kurs derselben stellte sich auf 243 1/2, u. G. und entwickelte sich in diesen Aktien lebhaftes Geschäft. Auch ein Posten Dingler'sche Maschinenfabrik-Aktien ging zu 147 1/2 um, ferner Kriegsanleihe zu 79,00 %. Sonst notierten: Rhein. Creditbank 120 bez. u. G., Anilin 268 G., 470 B., Brauerei Welta, Speyer 93 G., Seidellindustrie 135 G. und Rhein. Elektr.-Aktien 122 G.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.		20.		21.	
a) Mannheimer.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
b) Deutsche.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
c) Ausländische.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2

Bank- und Industripapiere.

20.		21.		20.		21.	
Badische Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Berl. Handelsbank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Darmst. Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Deutsche Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Disconto-Ges.	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Dresdner Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 21. Oktober. (Eig. Draht.) Devisennotierungen. Holland 1070-1068, Dänemark 599 1/2-600 1/2, Schweden 67 1/2 bis 67 3/4, Norwegen 63 1/4-63 3/4, Schweden 408 1/2-409 1/2, Österreich 25,20-25,30, Spanien 534 1/2-535 1/2, Helsinki 12 1/2-12 3/4.

Kurse der Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte.		20.		21.	
a) B. B. B. B. B. B.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
b) Deutsche.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
c) Ausländische.					
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2

Bank- und Industripapiere.

20.		21.		20.		21.	
Badische Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Berl. Handelsbank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Darmst. Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Deutsche Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Disconto-Ges.	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Dresdner Bank	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2

Valutapapiere.

20.		21.			
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2
100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2	100% B. auf Mannh. v. 1914	122 1/2	122 1/2

Amtliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landesw. in Mark.

Für ausländische Auszahlungen	Münzparität	Höchst. Höchst G.	20. Okt.		21. Okt.	
			Ge d.	Brief	Ge d.	Brief
Holland	100 B.	169,73	119,1	109,50	109,50	109,50
Dänemark	100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28
Schweden	100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28
100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28	102,28
100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28	102,28
100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28	102,28
100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28	102,28
100 Kr.	11,50	102,28	102,28	102,28	102,28	102,28

Wirtschaftliche Rundschau.

Reichsmaßnahmen gegen die Kohlennot Süddeutschlands. Das Stocken der Kohlenversorgung Süddeutschlands hat immer bedrohlichere Formen angenommen. Es sollen nunmehr seitens des Reiches Maßnahmen getroffen werden, um dem die Kohlenversorgung Süddeutschlands äußerst gefährlichen gegenwärtigen Zustand abzuhelfen. Dem „M. N.“ wird hierzu gemeldet: Vom Reichskohlenkommissar ist angeordnet worden, die Kohlenzufuhr nach Deutschland auf die Versorgung der Eisenbahnen, der Gas- und ähnlicher Werke zu beschränken. Gleichzeitig sind mit der privaten Rheinschiffahrt Verhandlungen eingeleitet, um einen verstärkten Laderaum zur Kohlenbeförderung nach Süd-

deutschland und den angrenzenden Ländern zu beschaffen.

Templer-Werke, Vereinigte Chemische Fabriken, Niederlassung Mannheim. Nachdem nunmehr die Templer-Werke, Vereinigte Chemische Fabriken, Detmold, in den Alleinbesitz von Kommerzienrat Hermann Templer, Königlich Bamberger Generalkonsul, Mannheim, übergegangen sind, erfolgt die formelle Liquidation der hiesigen Zweigniederlassung als G. m. b. H. Die Filiale selbst bleibt nach wie vor unter den neuen Eigentumsverhältnissen bestehen.

sr. Talek-Industrie Heidelberg, A.G. in Heidelberg. Dieses neue Unternehmen wurde mit einem Grundkapital von 300.000 fl gegründet. Vorstand der Gesellschaft ist Karl Niedling, Kaufmann in Frankfurt.

sr. Verein Westdeutscher Tongrubenbesitzer. Wie man uns mitteilt, schlossen sich die Tongrubenbesitzer Süddeutschlands zu diesem Verband zusammen. Ihm gehören auch die pfälzischen Werke an. Von diesen wurden in den Vorstand bzw. Ausschuss berufen die Herren A. Schwalb und A. Schmidt, beide in Hettlingenheim.

Süddeutsche Handelsvereinigung A.G. Konstanz (Bodensee). Das Unternehmen, das bekanntlich in der Generalversammlung vom 5. Juni die Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von höchstens 9.700.000 fl beschlossen hat, hat die Erhöhung nunmehr in dem Ausmaß von 5.700.000 fl durch Ausgabe von 5700 Aktien von je 1000 fl vorgenommen, die zum Kurse von 105 fl begeben wurden.

v. Preiserhöhung für Herde. Der Verband deutscher Herdfabrikanten in Düsseldorf hat infolge Steigerung der Rohstoffpreise mit sofortiger Gültigkeit Erhöhung der Verkaufspreise um 20 % eintreten lassen.

v. Erhöhung der Preise für Aluminiumgeschirre. Die Verkaufsvereinigung der deutschen Aluminiumgeschirrfabrikanten hat den Teuerungsaufschlag mit sofortiger Gültigkeit von 300 auf 400 % hinaufgesetzt.

** Die Messen des Jahres 1920. Die Ständige Ausstellungs-Kommission für die Deutsche Industrie hat eine Übersicht der bisher bekannt gewordenen Messen des Jahres 1920 zusammengestellt. Hiernach zeigt sich, daß die Zersplitterung des deutschen Messewesens im nächsten Jahr eine Entwicklung zu erbarmen droht, die, mag sich gegenüber der einzelnen Veranstaltung stellen, wie man will, gerade unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu einer unerträglichen Belastung der Industrie ausarten muß. Werden doch etwa zehn deutsche Allgemeinmessen geplant, nämlich in Berlin, Breslau, Danzig, Elberfeld, Frankfurt, Hamburg, Köln, Königsberg, Leipzig und Stuttgart. Die Ständige Ausstellungs-Kommission für die Deutsche Industrie hat sich zunächst mit dem Deutschen Städtebund in Verbindung gesetzt, um diesen zu einer mäßigeren Einwirkung auf die Stadtverwaltungen zu veranlassen. Die Kommission hat ferner versucht, zwischen den Messeleitungen in Frankfurt a. M. und Köln eine Verständigung herbeizuführen, daß jede dieser beiden Städte in jedem Jahr wenigstens nur eine Messe durchführen möge.

Eröffnung der Wollversteigerungen in Deutschland. Nachdem die Freigabe von Wolle und anderen Rohstoffen der Textilindustrie statgefunden hat, werden nunmehr auch in Deutschland Versteigerungen abgehalten werden. Die erste öffentliche Versteigerung von Wollballen des sächsisch-thüringischen Industriebezirkes soll am 10. und 11. November in Gera stattfinden. Für die Anmeldung ist ein Schluß auf den 25. Oktober festgesetzt worden.

Waren und Märkte.

Weitere Preiserhöhungen am süddeutschen Holzmarkt. Mannheim, 21. Okt. Die Preisbewegung geht andauernd nach oben. Heute verlangen die süddeutschen Brettergroßhändler für die 100 Stück 1 Fuß lange, 12 Zoll breite und 2 Zoll starke Ausschlägler 1200-1210 fl. für gute Bretter 1390-1400 fl., X-Bretter 1110-1120 fl. frei Schiff Mittelrhein.

Die badische Hopfenenernte.

Rh. Walldorf (Baden), 20. Okt. Infolge der wesentlich verringerten Anbaufläche ging die Hopfenenernte in Baden sehr rasch zu Ende. Das Produkt, welches bei prächtigem Wetter im September eingebracht wurde, war von glänzender Farbe und vorzüglicher Beschaffenheit und fand bei steigenden Preisen reißenden Absatz. Anfangs der Pflücke zahlte man 450-480 fl per Zentner. Die Preise stiegen dann täglich und schnellten, entsprechend der festen Stimmung am Markte in Nürnberg, bis auf 977 fl per Zentner in die Höhe. Neben dem einheimischen Kundschafthandel trat heuer erstmals wieder das Ausland als Käufer auf und sowohl hier, als in Heidelberg und Bruchsal haben belgische und holländische Firmen größere Partien Hopfen erworben. Angesichts dieser noch nie bezahlten Preise und infolge des großen Interesses, das das Ausland den deutschen Qualitätshopfen entgegenbringt, werden die Landwirte der Hopfenbau treibenden Gegenden gut tun, dem wieder rentablen Hopfenbau ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auch in Hopfen älterer Jahrgänge haben einige größere Partien in Bruchsal, Walldorf und Heidelberg ihre Käufer gewechselt. Die angelegten Preise bewegten sich zwischen 125 fl bis 350 fl per Zentner je nach Farbe, Beschaffenheit und Konservierung der Ware und ob in Ballen oder Ballots verpackt. Die Vorräte in neuer Ware sind bei den Platzhändlern nicht groß, bei den Produzenten ist alles verkauft.

Vom deutschen Zuckermarkt.

** Berlin, 21. Okt. (Wochenbericht.) Die deutschen Rohzuckermärkte haben in diesem Berichtabschnitt die für diese Zeit übliche Verkehrsentwicklung genommen. Die Abladungen neuer Rohware haben nun schon einen besseren Umfang erreicht, mehrfach allerdings infolge der Eisenbahnverhältnisse nicht in dem von den Rohzuckerfabriken gewünschten Maße fortschreitend; vorläufig gestatten auch die Kohlenvorräte einen befriedigenden Fortgang der Erzeugung, aber die Sorgen um die spätere Fortführung bleiben, und es stellt sich dazu die Gefahr, daß wieder merkliche Mengen Zuckerrüben für andere Zwecke abzuwandern scheinen, was eine Ursache natürlich in höheren Preisen als die der Zuckerindustrie bezahlen kann, hat. In manchen Kreisen sieht man jetzt eine Erzeugung von 17-18 Millionen Zentnern als Höchstmaß an, zudem sich bei den Rübenrohlagern in manchen Bezirken weitere Enttäuschungen bezüglich des Ackerertrages ergeben. Der Zucker gehalt allerdings befriedigt fast alleseits mehr als im Vorjahr, das ist aber auch der einzige Lichtblick. — An den Verbranchszuckermärkten herrschte vorwiegend geringe Geschäftstätigkeit, die sich auf die Abwicklung restierender Posten beschränkte. — Die Tschechoslowakei steht einstweilen heute im Vordergrund der mährischen Zuckerländer und die Nachrichten von dort bleiben hoffnungsvoll, wenn auch manche optimistische Anschauungen über Ackererträge nicht in Erfüllung zu gehen scheinen und auch für die spätere Kohlenversorgung neue Befürchtungen entstanden sind. Die Abwicklung der Ausfuhrschäfte hat durch finanzielle Fragen eine teilweise Unterbrechung erfahren. — Veränderte englische Berichte liegen nicht vor. Ähnliches hat sich am New-Yorker Markt eine weitere Erhebung der Abschlußgeschäfte in Kubanzucker neuer Ernte, Lieferung bis Januar, zu erhöhten Preisen vollzogen.

JACOB STÜCK
NACHFOLGER
WEINBRENNEREIEN
HANAU AM.

3
führende Marken:
Goldstück
Edelstück
Urstück

REINER WEINBRAND.

Zur Zeit sind falsche Reichsbanknoten zu Mk. 50.— (Ausgabe vom 30. XI. 1918 mit braunem gewelltem Rand) in Umlauf.

Ich bitte, besonders die Geschäftleute (Banken, Wirte usw.) u. öffentlichen Kasien, bei Empfang eines falschen Scheines den Ausgeber, falls Persönlichkeit nicht bekannt, hinzuhalten oder festzunehmen und sofort die Polizei bezurufen.

Mannheim, den 17. Oktober 1919.

Der I. Staatsanwalt. 5533

Auslandsware
Vollgummi für Lastwagen
in jeder Größe sofort lieferbar zu Fabrikpreisen. Bei grösseren Bezügen Rabatt.
Fahradgummi Rohgummi 5576
Nansé & Winter, Mülhausen i. Els.

Fieberthermometer
A. Bönd. Nr. 27.50 la. Ware liefert als Spezialität 5000
H. Fabiansek, Himmels i. Thür.

Baracken-Oefen zu Mk. 10.— das Stück
irische Rundöfen: lackierte Herde Kesselöfen und email. Stahlblechrandkessel liefert billig 5700
S. & D. Sternheimer, Mannheim H7, 35

Modernes Speisezimmer
(Wohn gewöhnlich in ihm. Aussehen) und 6 echten Lederstühlen (wirdlich ist die auch besessene Ausführung, prämiert abzugeben. 5487
Binzenhöfer, Augartenstr. 38.
Eiserne Bettstellen
gerüstbar, bereits neu.
ca. 550 Stück zu Mk. 32.50
per Stück ab Lager, wegen Lagerverminderung, billig abzugeben. Für Wiederverkäufer sehr günstiger Gelegenheitskauf. Einlagen u. M. N. 4293 an Hausmann & Bogler, H.-G., Mannheim. 5253

Spielwaren Handlungen
ergänzen ihre Bestände am besten durch unwertigsten Einkauf bei
M. Hieslmann, Obertoben (Rheinpfalz).
Probeforderungen in belieb. Höhe auf feste Rechnung. Abg. 1 Abg. 2
Bismarck, Dreibri., Tochterstr., etc. Spielwaren etc.

Gummi-Artikel
bestehend aus
Autobereifungen in allen Grössen
Gummischaltstiele bis 90 cm Länge
unverwundlich für Fischerlöcher und Erdarbeiter
Hosenträger, Sportgürtel und
Strumpfhosen aus bestem Vollgummi
Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer zu den billigsten Tagespreisen. Anfragen an 55419
Mons. Milliard, Ludwigshafen, Blöcherstr. 22.

Klipp-Klapp

das gesuchte u. richtige
Waffeleisen
Verlangen Sie in den Bismarck- und Haus- und Küchengeräte-Handlungen ausserhalb unter vieler Nachahmungen von feiner Konkurrenz erzieltes Original-Waffeleisen „Klipp-Klapp“ für Haus- und Zeltkochen mit ausgefallenem Sparerzeugnis.
Aalwerke
Heinrich Rieger & Söhne, Aalen
Grösste Spezialfabrik hauswirtschaftl. Maschinen Süddeutschlands. E100

400-800 Ztr. fermentierte Kirschblätter haben Oktober, November-Dezemberlieferung abzugeben. Dörre- und Trockner- u. Strohaufschüttungsgesellschaft m. b. H., Schmölin S. Alt. E108

Neuwäscherei Phönix, C 4, 2
besorgt 58207
Stärke-Wäsche
Tadellose Ausführung — Kurze Lieferzeit. Abholen und Zustellen kostenlos.
P. Schnepf Wwe.
Tel. 2577 Tel. 2577.

Kauf-Gesuche
Grösseres Fabrikantwesen
mit Gleisanschluss
zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Angebote unter L. R. 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5711

Bäckerei
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter X. Q. 89 an die Geschäftsstelle dieses Blattes 58348

Miet-Gesuche
Für Büro geeignete Räume
etwa 100 qm, zu mieten gesucht. 5486
Angebote unter J. K. 110 an die Geschäftsstelle da. Bl.

Tausche mein schönes gross. Zimmer und Küche auf sofort. Wege mit einer 2. Zimmerwohnung am, mitte der Stadt 58424 J. J. 23, 2. Etod.
Jüngere berufstätige Dame sucht möglichen sofort
freundlich möbliert. Zimmer
In nur besserem Hause. Im Wohnungs-Beschlagnahme zu emigrieren, erbitte gef. Befehl unter Y. C. 1 an die Geschäftsstelle. 58420
Junger Herr, Kaufmann aus Gefangenhaft zurück, sucht gemüthl. 58440

möbl. Zimmer
Sulzer u. Y. Q. 14 an die Geschäftsstelle da. Bl.
1 oder 2 Zimmer
leer oder möbliert in bestem Hause gesucht. Pension bevorzugt. Ang. unter Y. S. 10 an die Geschäftsstelle. 58445

Gut möbl. Zimmer
von selbständigem Kaufmann, per sofort zu mieten gesucht. Angeb. u. Z. B. 25 an die Geschäftsstelle. 58408

Lager-Raum
etwa 1000—1500 qm
möglichst mit Gleisanschluss u. Büro, eventl. auch beides getrennt, zu kaufen oder mieten gesucht. 5424
Angeb. unt. J. I. 109 a. d. Geschäftsstelle.

Vermietungen
Große Lagerkeller als Weinkeller
und zur Lagerung anderer Waren für großes Geschäft oder Geschäftszwecke geeignet im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Angebote unter F. S. 143 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6111

Große Magazin-Räume
Mitte der Stadt sofort zu vermieten.
Angebote unt. F. T. 144 a. die Geschäftsstelle.
1500 qm Ackerland in Neu-Ortsheim zu verpachten. 58427
Küchen in der Geschäftsstelle da. Bl.

Geldverkehr
Beteiligte mit an hiesigen Unternehmungen, und ich Geld aus. (Reine Hypothek & Beteiligung) Angebote unter M. P. 190 an die Geschäftsstelle 583

Verloren
Gottwein jung. Wolfshund aus den Namen „Bog“ während 1/2 Jahr alt, bei Krenzelbach weißen Flecken auf der Brust und große Wunden. Abzugeben Konditor Frömer, Dalbergstr. 3. Bei Entauf mitz. gewarnt. 58404

Verloren
250 kann sein ein Wei-zeugnähen 5 erlernen gegen Beschlung. Ang. u. Y. T. 17 a. d. Geschäftsstelle. 58412
Stattersamt
Vermischtes
250 kann sein ein Wei-zeugnähen 5 erlernen gegen Beschlung. Ang. u. Y. T. 17 a. d. Geschäftsstelle. 58412
Stattersamt
Verloren
Gottwein jung. Wolfshund aus den Namen „Bog“ während 1/2 Jahr alt, bei Krenzelbach weißen Flecken auf der Brust und große Wunden. Abzugeben Konditor Frömer, Dalbergstr. 3. Bei Entauf mitz. gewarnt. 58404

Billiges Fleisch
kann man Plantox (Extract, Würst und Würfel) nennen. Für eine vorzügliche Kraftbrühe, eine kräftige Suppe, ein würdiges, geschmackvolles Gericht braucht man kein Fleisch; wer sparen und doch kochen will, verwendet Plantox, das beste Friedenserzeugnis. Es hältlich in jedem Kolonialwarengeschäft. Herstellerin: Paragon-Fleischextract-Gesellschaft m. b. H. Hamburg-Bremen.

Zivil- Kriminall- Detektiv-
Suchen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatanklagen über Vermögen, Verleihen u. s. w. allerorts.
Suchen, Recherchen in allen Fällen Ermittlung anonymer Briefschreiber. Suchen jeder Art werden gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Falls Referenzen.
H 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5
Carl Ludwig Dösch - Telephon 4615.

Soll Haben
Grüßföhring
Wasserpumpenfabrik,
Hawgraffia,
Zylinderfabrik
in f. so liefert
Rival-Handels
Dr. Knoke
Widlow-Jantelblöfer
E1, 1 (Hauptstadt)
Prof. Dr. Knoke
Schule „Merkur“

Billige Tinten!
in Papierform, Wappe 1/2 Liter 1.20, 2 Liter 2.40, 5 Liter 5.80, 10 Liter 11.60, 20 Liter 23.20, 50 Liter 58.00, 100 Liter 116.00, 200 Liter 232.00, 500 Liter 580.00, 1000 Liter 1160.00.
Wagner Neckargmünd.

Kohlepapier
gute Dauerhafte, für 1 bis 2 Durchschläge geeignet, 100 Blatt Mk. 7.—
Farbbänder
großes Lager. 5103
S. Gutmann
Q. 2, 16. Tel. 2143.

Elektromotoren
(Dreh- u. Gleichstrom) stets auf Lager. 5008
Bermann Lentschitzky
Elektromechanische Reparaturwerkstätte
F. 7, 14 Mannheim
Telephon Nr. 5247.

Feuerzeuge
Gasanzünder
Ersatz-Steine
größte Auswahl in
Wagners
Verkaufsstelle
Schweiggerstr. 114.
Hauptstadt. 23.

Klingelleitungsreparaturen
Ist bei jedem Mann aus 1900
R. Armbruster
E. 1, 12. Tel. 2143
Perfekte Bügel
bei noch Lager zu billigen
Preisen zu erlangen bei
Schweiggerstr. 114. Hauptstadt.

Stuhlsitze
jeder Art liefert von
3 Wert an bis
Schnell-Reparatur- und
Verwand-Dr. 441
Ferd. Kröger
Obere Elgenstr. 27.

Nähen und Ausbessern
in Dillstich und nach
geb. Geschäftsgang.
Anfragen unter H. 200 an
die Geschäftsstelle. 58406
Privat-
Mittag- u. Abendessen
in Dillstich und nach
geb. Geschäftsgang.
Anfragen unter H. 200 an
die Geschäftsstelle. 58406

Unterkunft und Pflege für eine Ziege gesucht.
Zufragen unter Y. U. 15 an die Geschäftsstelle. 58443

Feuerzeuge
Gasanzünder
Ersatz-Steine
größte Auswahl in
Wagners
Verkaufsstelle
Schweiggerstr. 114.
Hauptstadt. 23.

Klingelleitungsreparaturen
Ist bei jedem Mann aus 1900
R. Armbruster
E. 1, 12. Tel. 2143
Perfekte Bügel
bei noch Lager zu billigen
Preisen zu erlangen bei
Schweiggerstr. 114. Hauptstadt.

Stuhlsitze
jeder Art liefert von
3 Wert an bis
Schnell-Reparatur- und
Verwand-Dr. 441
Ferd. Kröger
Obere Elgenstr. 27.

Karbidlampen
in jeder Preislage
R. Armbruster
E. 1, 12. Tel. 2143